

30.500 Euro für die Opfer des Super-Taifun „Yolanda“!

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Hilfe der Spenden vieler Kolleginnen und Kollegen in einer Gesamthöhe von 30.500 € unseren kleinen Teil zum Wiederaufbau der Region beitragen konnten!



Eine Zusammenfassung der Ereignisse / Spendenbericht

Der stärkste Wirbelsturm der jemals auf Land traf, Super-Taifun „Yolanda“ hinterließ ein Bild der Zerstörung, als er am 08. November 2013 durch Zentral Philippinen fegte. Das volle Ausmaß der Zerstörung wurde bereits wenige Tage nach „Yolanda“ klar und es wird voraussichtlich Jahre dauern, bis Infrastruktur, Einrichtungen und generelle Lebensgrundlagen in den betroffenen Regionen wieder aufgebaut sind. Die Anzahl der Toten lag -lt. Bericht des *National Disaster Risk Reduction and Management Council*- bei 6.300 und steigt noch immer (inoffizielle Quellen sprechen gar von mehr als 10.000 Toten). Die geschätzten Wiederaufbaukosten für die zerstörte Infrastruktur übersteigen 6 Milliarden Euro.

Obwohl die betroffenen Regionen sofort Hilfe von lokalen und internationalen Hilfsorganisationen bekamen, verliefen Hilfsaktionen in den Tagen unmittelbar nach der Katastrophe schleppend. Die Kapazitäten der Regierung waren allein durch die schiere Größe der Verwüstung überwältigt. Heute erreicht, Schritt für Schritt, internationale und lokale Hilfe das Katastrophengebiet, bekämpft

Hunger, Durst und Nässe, und hilft verletzten, deprimierten und traumatisierten Überlebenden.

Dank der Unterstützung und der Kontakte der Friedrich-Ebert-Stiftung vor Ort konnte der Verein „Gewerkschaften helfen“ schnell Hilfe leisten.

Die DGB-unterstützte Hilfsaktion von LEARN-Sentro und ACF-Akbayanihan

Mithilfe der Spenden, die durch den Spendenauf Ruf von „Gewerkschaften helfen“ eingegangen sind, schickte der Deutsche Gewerkschaftsbund -als eine der ersten Antworten auf die „Yolanda“-Katastrophe überhaupt- im Dezember 2013 einen Solidaritätsfonds in Höhe von € 30.500 (PhP 1.821.000; US \$ 41.000) zu seinen philippinischen Partnern.

Der neue philippinische Gewerkschaftsdachverband *Sentro ng mag Nagkakaisa at Progresibong Manggagawa* (das nationale Zentrum für vereinte und progressive Arbeiter, bekannt als *Sentro*), das Arbeitsinstitut *Labor Education and Research Network (LEARN)* und die sozialdemokratische *Akbayan Citizen's Action Party* wurden bei ihrer Hilfe für die Opfer der „Yolanda“-Katastrophe durch den Solidaritätsfonds des DGB unterstützt. Die „Unions for Unions“ Initiative – angeführt von *LEARN-Sentro*– erhielt € 19.500 aus dem Solidaritätsfonds, während *ACF Akbayanihan* € 7.700 erhielt.



Wie wurden die Spenden eingesetzt?

Learn-Sentro's „Unions for Unions“ Initiative

Die Gewerkschaftsorganisationen *LEARN* und *Sentro* setzten unmittelbar nach der Katastrophe ein Komitee ein, das Spenden sammelte und die Beschaffung, den Transport und das Verteilen der

Hilfsgüter koordinierte. Gewerkschaftsmitarbeiter wurden in das Katastrophengebiet entsandt, um Kontakte mit Mitarbeitern und Führungskräften von Partner-Gewerkschaften herzustellen, Schäden aufzunehmen und abzuklären, was vor Ort benötigt wird. Weiter wurde beim Transport und Verteilen von Hilfsgütern, gerade für *Sentro*- und *LEARN*-Angehörige in den betroffenen Gebieten, geholfen.



Als im späten Dezember 2013 die ersten DGB-Mittel eintrafen, waren die meisten der allerdringendsten Sofort-Hilfsaktionen (die sogenannte „Erste und zweite Welle“), welche die Verteilung von einfachen Hilfspaketen mit Nahrungsmitteln, Wasser, Medizin, Decken und Kleidung vorsah, schon angelaufen. Jetzt wurden Gelder für die sogenannte „Dritte Welle“ benötigt. Diese bestand aus

- Der Anschaffung und Verteilung von Gebrauchsgütern und –gegenständen.
- einer Umfrage, um die aktuelle Anzahl und den Ort hilfebedürftiger Gewerkschaftsmitglieder und ihrer Familien, die durch die Katastrophe betroffen waren, zu erfassen, sowie Empfänger für die Gebrauchsgüter zu identifizieren.

Dank der Spenden von „Gewerkschaften helfen“ war es *LEARN-Sentro* möglich, eine solche Umfrage über die betroffenen Gewerkschaften und deren Angehörige in den Gebieten der Provinz Leyte, und West Visayas zu erstellen. Die Umfrage brachte zum Vorschein, wie viele Arbeiterfamilien ihr Zuhause verloren hatten und wo sie sich nach der Katastrophe aufhielten. Das Ergebnis konnte dazu

genutzt werden, Prioritäten in der Wiederaufbauarbeit zu setzen.

Die durch den Solidaritätsfonds finanzierte „Dritte Welle“ war ein wichtiger Teil der gesamten Hilfsaktion für Gewerkschaftsangehörige und deren Familien, weil sie die Verteilung von Gebrauchsgütern beinhaltete, die ein Stück weit Normalität zurück in den Alltag bringen sollten. Insgesamt wurden

- 350 Pakete mit Gebrauchsgütern und Gebrauchsgegenständen wurden mit Hilfe des DGB-Solidaritätsfonds an 350 betroffene Gewerkschaftsfamilien übergeben.

Das vom ACF – Akbayanihan Hilfs- und Wiederaufbauprojekt

Die *Active Citizenship Foundation (ACF)* – vergleichbar mit einer politischen Stiftung der sozialdemokratischen Akbayan Citizen’s Action Partei– konzentrierte sich –wie auch die Gewerkschaften– auf die unmittelbare Bereitstellung von Katastrophenhilfe für die Opfer des Super-Taifuns. Das *ACF-Akbayanihan Hilfs- und Wiederaufbauprojekt* wurde in Partnerschaft mit verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen durchgeführt (mit *LEARN-Sentro* als wichtigstem Gewerkschaftspartner). In den unmittelbaren Wochen nach „Yolanda“ hat *Akbayanihan* den Einsatz von mehr als 250 medizinischen und nicht-medizinischen Freiwilligen sowie die Verteilung von tausenden Paketen Hilfsgüter (Fertigmahlzeiten, Wasser, Medikamente, Decken, Kleidung, Hygieneprodukten usw.) in den am stärksten vom Taifun betroffenen Gebieten organisiert. Alles in allem wurden

- **13.120 Hilfspakete** (mit Essen, Hygienesets, Kleidung und wichtigsten Medikamenten) vom *ACF-Akbayanihan* bereitgestellt (wobei jedes Paket in Teilen von DGB-Fonds finanziert wurde). Diese Pakete wurden in gemieteten Warenhäusern gelagert, in mehreren Schüben abgeholt und zu den Katastrophengebieten gebracht. Jeder Familie wurde ein Paket zugeteilt, welches für eine Woche reichen sollte (länger für

nicht-verderbliche Güter). Allein in Leyte wurden insgesamt **6.650 Pakete** verteilt. Die übrigen Hilfspakete wurden in die Gegenden in Nord-Cebu gebracht. Die ACF war außerdem in der Lage **2.447 „Notfallsets für Familien“** bereit zu stellen, welche in Gegenden um Iloilo, Capiz und Aklen verteilt wurden.

Insgesamt hat die Unterstützung des DGB – aufgeteilt auf die zwei Gruppen LEARN-Sentro und die ACF-Akbayanihan– Hilfe und Unterstützung für nahezu **16.000** betroffene Familien in Zentralphilippinen ermöglicht.



Eine Hilfe, die -zumindest für kurze Zeit- half, das von „Yolanda“ verursachte Elend und Leid zu lindern. Durch die Spenden unserer Kolleginnen und Kollegen konnten wir vielen Menschen in den betroffenen Gebieten helfen, ihre Lebenssituation zu verbessern.

Dafür möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken!